

schem Vorlauf einen Vortragszyklus mit mehr als 400 leitenden Kadern durch, in dem die neuen, komplexen Anforderungen zur beschleunigten Entwicklung und Anwendung von Schlüsseltechnologien begründet und sachbezogene Informationen durch führende Wissenschaftler der Friedrich-Schiller-Universität, der Akademiestitute sowie durch Leitungskader der Industrie und Landwirtschaft vermittelt wurden.

In einem weiteren Zyklus legten leitende Partei- und Wirtschaftsfunktionäre des Kombines VEB Carl Zeiss Jena, des VEB Elektronik Gera und andere Erfahrungen bei der politischen Führung und praktischen Anwendung von Schlüsseltechnologien und ihrer ökonomischen Wirksamkeit dar. Sie berichteten unter anderem, wie die Werktätigen mit konkreten Maßnahmen auf die neuen Anforderungen vorbereitet werden. Praktische Schulungen im VEB Carl Zeiss Jena bildeten dazu eine wirkungsvolle Ergänzung. In Fortsetzung dieser Qualifizierungszyklen auf der Ebene der Kreisleitungen und ausgewählter Grundorganisationen wurden bisher über 3000 Kader befähigt, sich auf die neuen Fragen einzustellen.

Alle Erfahrungen bei der Bewältigung der neuen Anforderungen in Vorbereitung des XI. Parteitag und die dann vom höchsten Forum unserer Partei gefaßten Beschlüsse bestätigen:

Je größer die Aufgaben in der neuen Etappe der wissenschaftlich-technischen Revolution, beim Wachstumstempo der Arbeitsproduktivität und der Leistungsdynamik werden, um so umfassender muß und will jeder Werktätige in die Leitung und Beherrschung dieser Entwicklungsvorgänge einbezogen werden.

Deshalb konzentrieren wir die ökonomische Agitation und Propaganda vor allem darauf, daß sie

- die ökonomischen Gesetzmäßigkeiten und die Aufgaben unserer ökonomischen Strategie überzeugend erläutert,
- unmittelbar mit dem täglichen Kampf der Arbeitskollektive verbunden und so gezeigt wird, daß es sowohl im Interesse des einzelnen als auch der Gesellschaft liegt, zur Stärkung des Sozialismus und damit zur Sicherung des Friedens beizutragen,
- den Zusammenhang zwischen betrieblichen und volkswirtschaftlichen Erfordernissen vermittelt,
- an den großen Erfahrungsschatz der Werktätigen anknüpft und
- mit der Vermittlung ökonomischer Kenntnisse und politökonomischer Zusammenhänge den Werktätigen eine echte Hilfe wird bei der Realisierung ihrer täglichen Planaufgaben und bei der Meisterung der Anforderungen der Zukunft.

Mit der 1986 durchgeführten Konferenz der Bezirksleitung zu Erfahrungen und Anforderungen der ökonomischen Massenpropaganda in der neuen Etappe der ökonomischen Strategie wurde ein wichtiger Beitrag geleistet, die in der Parteitagsvor-

bereitung gesammelten Erfahrungen zur Motivierung hoher Leistungsbereitschaft der Werktätigen zu erschließen. Dabei wurde der Inhalt der ökonomischen Propaganda festgelegt. Schwerpunkt ist, die Vorzüge des Sozialismus - so wie es der XI. Parteitag fordert - immer wirksamer mit der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden. Während es im Kapitalismus bei der Anwendung von Schlüsseltechnologien ausschließlich um die Erlangung von Profit geht, sind sie im Sozialismus Mittel zum Zweck; Mittel, die Produktivkräfte schneller zu entwickeln, um bessere ökonomische und damit soziale Effekte zu erzielen.

Traditionelle Propagandistenforen

Ausgehend von den vielen Erfahrungen und Anregungen, die der XI. Parteitag vermittelte, haben wir die bereits traditionellen Propagandistenforen zur ökonomischen Politik der Partei inhaltlich bereichert und unter dem Motto „Ökonomie und Weltanschauung“ konkrete Fragen der Verbindung von Wissenschaft und Produktion in das Zentrum der Diskussion gestellt. Dabei geht es vor allem um das Verhältnis Wissenschaft - Technik - Mensch, um die Beherrschbarkeit der wissenschaftlich-technischen Revolution im Interesse der Menschheit sowie um die sozialen Auswirkungen von Hoch- und Spitzentechnologien auf die Werktätigen. Unter Leitung von Wissenschaftlern der Universität diskutieren vorrangig Propagandisten aus Schwerpunktbetrieben sehr praxisbezogen, vor allem aber weltanschaulich vertiefend diese Probleme, um dann in Gesprächen mit den Kollegen diesen Antwort auf alle sie bewegenden Fragen im Zusammenhang mit der Einführung moderner Technik geben zu können. Gut bewähren sich die Arbeitsgruppen Ökonomische Propaganda der Bezirksleitung und der Kreisleitungen. Ihre Untersuchungen helfen, positive Beispiele zu verallgemeinern und Neues zu erkennen. Die Einbeziehung ehrenamtlicher Kader trägt wesentlich dazu bei, die besten Erfahrungen in der ökonomischen Massenpropaganda als Führungsbeispiele den Kreisen und Grundorganisationen zur Verfügung zu stellen.

In der Praxis bestätigt sich unser Herangehen, für die ökonomische Propaganda zuerst die vielfältigen Möglichkeiten in den Grundorganisationen - wie Mitgliederversammlungen, Parteilehrjahr, Meister-schulung, Rechenschaftslegungen usw. - zu nutzen. Immer größeren Stellenwert messen wir dabei den Tagen der politischen Massenarbeit zu, die monatlich in jedem Kreis stattfinden. Erfahrungen in solchen Betrieben wie Elektronik Gera, Optikbetrieb Zeiss, Karl-Marx-Werk Pößneck, Wetron Weida oder Pumpspeicherwerk Hohenwarthe verdeutlichen, daß sie, straff von der Kreisleitung geführt, besonders geeignet sind, aktuelle Fragen der ökonomischen Agitation und Propaganda lebensnah